



Städtisches
Lindengymnasium
Gummersbach

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I

Erdkunde / Geographie

Stand: August 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	5
2.1.2	Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben.....	22
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	46
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	47
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	50
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	51
4	Qualitätssicherung und Evaluation	52

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das seit 2014 bestehende, aus einer Schulzusammenlegung hervorgegangene Städtische Lindengymnasium liegt zentral in Gummersbach am Rande der Innenstadt. Es umfasst an zwei benachbarten Standorten zwei größere Gebäudekomplexe, in denen der Unterricht von circa 1000 Schülerinnen und Schülern ganztags stattfindet (Stand: 2020). Ein entsprechendes Betreuungs-, Förder- und Freizeitangebot ergänzt dabei die doppelstündig bzw. auf 90 Minuten ausgelegten Unterrichtsstunden.

Der Geographieunterricht findet in den Jahrgangsstufen 5, 7, 9, 10 und in der gesamten Oberstufe statt. Das Fach Erdkunde wird in der Sekundarstufe I zweistündig unterrichtet; in der Jg. 10 findet Epochalunterricht statt (zweistündiger Unterricht in nur einem Halbjahr).

Das Städtische Lindengymnasium ist **Europaschule** im Rahmen des Comenius- Programms der Europäischen Union und hat dies in ihrem Schulprogramm verankert. So finden jährlich Austauschprogramme und verschiedene Projekte in den Jahrgangsstufen statt. Zudem ist die Beschäftigung mit europäischen Inhalten fest im Unterricht verankert. Übergeordnetes Ziel ist es im Sinne des Leitbildes Wertschätzung für alle Menschen, Kulturen und Lebensweisen zu vermitteln und **das schulinterne und -externe Miteinander zu stärken**. Das Fach Geographie beteiligt sich an diesem Leitgedanken durch die Thematisierung Europas im Unterricht (s. bspw. Unterrichtsvorhaben XV, Unterrichtsvorhaben XVI).

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Förderung der **Methodenkompetenz**, die durch ein entsprechendes Methodencurriculum progressiv ab der Klassenstufe 5 ausgebildet wird. Es gliedert sich damit in das fächerübergreifende Methodenkonzept in der Erprobungs- und Oberstufe ein und gewährleistet somit den sicheren Umgang mit geographierelevanten und allgemeingültigen Materialien als grundlegende Vorbereitung auf die Facharbeit und das Abitur.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Stärkung der Orientierungskompetenz** durch unterrichtsinterne Exkursionen in städtische und ländliche Gebiete, die Schülerinnen und Schülern fragengeleitet den eigenen Nahraum erfahren lassen sollen. Die fest verankerte mehrtägige Exkursion nach Berlin zu Beginn der Qualifikationsphase I, die von den Fachschaften Geographie, Geschichte und Sozialwissenschaft fächerübergreifend durchgeführt wird, soll der Erkundung eines fernerer Raumes dienen und den Fokus auf stadtgeographische Aspekte richten, um diese im weiteren Verlauf in der Qualifikationsphase sinnführend in den Unterricht einzubinden. Ferner steht die Fachschaft auch in Kontakt mit der Universität Köln, die verknüpfend mit einer Stadtextkursion den Oberstufenschülerinnen und -schülern einen Einblick in die weiterführende Ausbildung bietet.

Durch die Verlagerung des Lernortes in außerschulische Bereiche, aber auch durch die Ausbildung einer fächerübergreifenden Methodenkompetenz und durch den bilingualen Zweig in der Oberstufe ermöglicht die Fachschaft Geographie motivierende Lernarrangements, fächerübergreifenden Unterricht und eine Vorbereitung auf die internationale akademische Bildung.

Im Sinne des Leitbilds „Fit für die Zukunft“ trägt das Fach Erdkunde im besonderen Maße dazu bei, die Schülerinnen und Schüler im Sinne einer langfristig angelegten **Urteils- und Handlungskompetenz** zu einem verantwortungsvollen Umgang auf lokaler und globaler Ebene anzuleiten und sich als mündige (Welt-)Bürger zu begreifen.

Für das Fach Geographie gibt es an beiden Standorten einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Atlanten, Karten, Schulbüchern und digitalen Medien. Des Weiteren verfügt das Gymnasium über Computerräume und mehrere interaktive elektronische Wandtafeln. Diese erlauben – ggf. durch Einbezug der Schülertablets – die unterrichtsinterne **Arbeit mit neuen Medien** wie beispielsweise WebGIS oder Webquest. Zudem gibt es eine Schulbibliothek mit zwei Teilstandorten, die jeweils über eine gut ausgestattete geographische Lehr- und Sachbuchsammlung verfügen. Sie dienen vor allen Dingen als Quelle für Schülerreferate und als Vorbereitung auf anstehende Prüfungen und sind für alle Schülerinnen und Schüler frei zugänglich. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern, die zwei verwendeten Atlanten sind jeweils in mindestens drei Klassensätze pro Standort verfügbar.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden **Übersicht über die Unterrichtsvorhaben** wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten, Projekttag o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Im Kapitel **Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben** werden dann konkrete Reihenplanungen aufgeführt. Diese können von den Lehrerinnen und Lehrern in vollem Umfang, oder in Teilen umgesetzt werden. Die Aufführung dient der Übersicht über wesentliche Teilaspekte des Unterrichtsvorhabens, die konkrete Umsetzung obliegt der unterrichtenden Lehrkraft unter Berücksichtigung der jeweiligen Lerngruppe, des Zeitbedarfs und weiterer pädagogischer und organisatorischer Rahmenbedingungen.

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

In den Klammern sind die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung nach den Vorgaben des Kernlehrplans (MK/HK) Erdkunde und des **Medienkompetenzrahmens (MKR)** ausgewiesen.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I & II:

Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas anhand des Themas „Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) **(MKR 1.2)**,
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2) **(MKR 1.2)**,
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) **(MKR 2.2)**,
- **werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)**
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4) **(MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)**,
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) **(MKR 1.2)**,
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2) **(MKR 1.2)**,
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) **(MKR 2.2)**,
werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4) **(MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)**,
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- **erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)**
- **erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1)**

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
 - Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) **(MKR 1.2)**,
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2) **(MKR 1.2)**,
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) **(MKR 2.2)**,
- **werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)**
präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4) **(MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)**,
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).
- **Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen (MKR 6.1, 6.2)**
- **Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing (MKR 6.1, 6.2) [fakultativ]**

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) **(MKR 1.2)**,
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2) **(MKR 1.2)**,
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) **(MKR 2.2)**,
- **werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)**
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4) **(MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)**, (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)
- **erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1)**

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Summe Jahrgangsstufe 5/6: 60 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) **(MKR 1.2)**,
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3) **(MKR 2.2)**
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) **(MKR 2.2)**,
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 4 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII:

Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3) **(MKR 2.2)**
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) **(MKR 2.2)**,
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6) **(MKR 2.1)**,
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8) **(MKR 1.2)**,
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11) **(MKR 1.2)**,
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) **(MKR 1.2)**,
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) **(MKR 1.2)**,
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3) **(MKR 2.2)**
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) **(MKR 2.2)**,
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8) **(MKR 1.2)**,
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11) **(MKR 1.2)**,
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1) **(MKR 5.2)**.

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IX:

Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) **(MKR 1.2)**,
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) **(MKR 2.2)**,
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12) **(MKR 2.2)**,
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2) **(MKR 2.2)**.

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X:

Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3) **(MKR 2.2)**
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) **(MKR 2.2)**,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12) **(MKR 1.2)**,
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4) **(MKR 5.2)**.

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimatelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XI:

Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) **(MKR 1.2)**,
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9) **(MKR 1.2, 4.1)**,
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11) **(MKR 1.2)**,
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7) **(MKR 1.2, 4.1)**,
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwäche-zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7/8: 60 Stunden

Unterrichtsvorhaben XII:

Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) **(MKR 1.2)**,
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) **(MKR 2.2)**,
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6) **(MKR 2.1)**,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIII:

Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3) **(MKR 2.2)**,
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) **(MKR 2.2)**,
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7) **(MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)**,
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12) **(MKR 1.2)**,
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIV:

Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) **(MKR 1.2)**,
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3) **(MKR 2.2)**,
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8) **(MKR 1.2)**,
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11) **(MKR 1.2)**,
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XV:

Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) **(MKR 1.2)**,
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) **(MKR 2.1)**,
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7) **(MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)**,
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4) **(MKR 5.2)**.

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVI:

Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) **(MKR 1.2)**,
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3) **(MKR 2.2)**,
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11) **(MKR 1.2)**,
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2) **(MKR 1.2)**.

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVII:

Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) **(MKR 1.2)**,
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8) **(MKR 1.2)**,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- **stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1)**
- **erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)**

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVIII:

Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) **(MKR 1.2)**,
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6) **(MKR 2.1)**,
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9) **(MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)**,
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12) **(MKR 1.2)**,
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4) **(MKR 5.2)**,
- **bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4)**
- **analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (MKR 6.1, 6.4)**
- **stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1)**
- **erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf**
- **Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)**

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9 – 10: 90 Stunden

2.1.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I & II:

Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas anhand des Themas „Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen“

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Kennt ihr euch aus? – Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas anhand des Themas „Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer wohnt wo? Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse. • Vergleich von Luftbild und Karte zur Kennzeichnung wesentlicher Elemente von Karten als verkleinerte, generalisierte und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit • Wo ich lebe und lerne – Anfertigung einer Kartenskizze zur Orientierung im unmittelbaren Nahraum (Schulumfeld / Schulgelände). • Orientierung mithilfe von Himmelsrichtungen - Bestimmung der Himmelsrichtungen zur Einnordung einer Karte mittels praktischer Übungen auf dem Schulhof. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung der Wohnstandorte der SuS und Erstellung von Säulendiagrammen zur Häufigkeit der einzelnen Wohnstandorte (ggf. auch für die Verkehrsmittelwahl zur Schule) • Verortung der Wohnstandorte an einem Stadtplan im Klassenraum • Durchführung einer Exkursion / eines Unterrichtsgangs gemäß Kernlehrplan • Lokalisierung städtischer Verdichtungsräume und ländlicher Regionen in Deutschland und Europa (ggf. als „mitwachsende“ stumme Karte, die im Laufe des Schuljahres um weitere thematische Aspekte wie z.B. Tourismusgebiete erweitert wird)

<ul style="list-style-type: none"> • Wie unterscheiden sich Stadt und Land? Physiognomische Merkmale städtischer und ländlicher Siedlungen im Vergleich. • Was macht die Stadt zum Magneten? Erfüllung von Daseinsgrundfunktionen am Beispiel einer (Groß-)Stadt • Welche Geschäfte gibt es in der Gummersbacher City (und warum)? Planung, Durchführung und Auswertung einer Citykartierung (auch möglich in Unterrichtsvorhaben IV – “Strukturwandel”) • Zur Schule / zur Arbeit und wieder zurück: Pendlerbewegungen und daraus resultierende Probleme • Die Sache mit dem Maßstab – Entfernungen bestimmen zwischen dem Schulstandort und einem Ausflugsziel mithilfe der Maßstabsleiste • Arbeit mit dem Atlas – gewusst wie, gewusst wo! - Orientierungsübungen im Atlas mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrate, Kartenübersicht sowie Inhaltsverzeichnis • SOS – wir sinken! Das Gradnetz und seine Bedeutung am Beispiel der sinkenden Titanic 	<p>verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6). • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2), 	<ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung der Verkehrsmittelwahl und der Verkehrsproblematik am Schulstandort durch Hol- und Bringverkehre 1) • Absprache mit der Mathematik-Lehrkraft beim Thema Maßstab (Umrechnung Zentimeter / Kilometer)
--	---	---

Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Anregungen
<ul style="list-style-type: none"> • Kein Weizenfeld in Oberberg? Lokalisierung der Börden / Gäulandschaften und Erklärung der ackerbaulichen Gunstfaktoren (Niederschlags- und Bodenverhältnisse) • Vom Feld bis auf den Teller: Beschreibung von Produktionsketten an unterschiedlichen landwirtschaftlichen Erzeugnissen • Von der Bauernhofidylle zum Hochleistungsbetrieb: Mechanisierung, Spezialisierung und Intensivierung als Kennzeichen moderner Landwirtschaft (konkrete Fallbeispiele z.B. Veredelungsbetrieb, Mischbetrieb, Gemüsebaubetrieb) • Projekt: Konventionelle und biologische Landwirtschaft im Vergleich: 	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), 	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach zur Verfügung stehender Zeit: Reflexion von Ernährungsgewohnheiten (auch im historischen Vergleich); Terra, S. 90/91 • Quartettspiel zur Herkunft von Lebensmitteln (Oberberg, Deutschland, Europa, Übersee) • Teile des Unterrichtsvorhabens lassen sich als Gruppenpuzzle oder auch als Stationenlernen organisieren; dabei lassen sich weitere Aspekte integrieren, z.B. die Frage, wie Niederschlag gemessen wird (Terra S. 83) • Nach Möglichkeit: Betriebserkundung / Unterrichtsgang Bauernhof • Lokalisierung von Räumen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion (ggf. als „mitwachsende“ stumme Karte, die im Laufe des Schuljahres um weitere thematische Aspekte erweitert wird)

<p>Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Pro- und Contra-Diskussion im Rahmen eines konkreten Entscheidungsfindungsprozesses (z.B. Planung eines Buffets für die Weihnachtsfeier)</p>	<ul style="list-style-type: none">• vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),• erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Anregungen
<p>Sequenz 1 – Passt jeder Betrieb an jeden Ort?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnung in der Arbeitswelt! – Benennung und Beschreibung der vier Wirtschaftssektoren • Warum hier und nicht woanders? Standortfaktoren unterschiedlicher Unternehmen des sekundären bis quartären Sektors (unterschiedliche Fallbeispiele) • Auf der Suche nach dem besten Standort: Beurteilung möglicher Standorte für neu gegründete Unternehmen <p>Sequenz 2 – Vom vielfachen Wandel des Ruhrgebietes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ruhrgebiet als größter Ballungsraum in NRW – passende 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Thematisierung des Rohstoffs Steinkohle ist im Lehrplan nicht explizit gefordert, erscheint aus didaktischer Sicht aber sinnvoll (z.B. FWU-Film zur Entstehung und Förderung der Steinkohle) • Die Auswertung thematischer Karten ist ein methodischer Schwerpunkt der zweiten Sequenz (Kartenvergleich) • Lokalisierung von Wirtschaftsräumen (ggf. als „mitwachsende“ stumme Karte, die im Laufe des Schuljahres um weitere thematische Aspekte erweitert wird)

<p>Standortfaktoren begründeten den Aufstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krise im Ruhrgebiet! Erläuterung von Ursachen und Folgen des Strukturwandels • Beispiele für den Strukturwandel sichtbar machen: Kartenauswertung Ruhrgebiet früher und heute (z.B. Terra S. 140f., Diercke-Atlas S. 41, CentrO Oberhausen) <p>Sequenz 3 Handel im Wandel – Shoppen, aber wo?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderung des Konsumverhaltens durch Online-Handel <p>Shoppen, aber was? Analyse einer Produktionskette von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1) 	
---	--	--

Unterrichtsvorhaben V:

Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Sequenz 1 – Wohin die Reise geht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohin reisen die Deutschen im Inland und Ausland? Erste Analyse des Reiseverhaltens der SuS in der Klasse im Vergleich zur deutschen Bevölkerung • Warum hier und nicht woanders? Erarbeitung der Möglichkeiten, die die verschiedenen Reiseziele, beispielsweise durch Lage und Klima, bieten (Formen und Arten des Tourismus). <p>Sequenz 2 – Lust auf Meer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir fahren nach ??? Beschreibung des Reiseverlaufs zu einer deutschen Nordsee- oder Ostseeinsel oder eines Festland-Küstenstandorts. • Kennzeichnen des touristischen Potenzials und der Infrastruktur einer Küstendestination. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2) (MKR 1.2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) (MKR 2.2) • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2) • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes 	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Ende des Schuljahres stehen erfahrungsgemäß nur wenige Unterrichtsstunden zur Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsvorhaben V zur Verfügung. Es sollten allerdings mindestens zwei Doppelstunden durchgeführt werden: <ol style="list-style-type: none"> 1. Sequenz 1 – Wohin die Reise geht 2. Sequenz 2 oder Sequenz 3 • Kennzeichnung des naturräumlichen Potenzials Deutschlands, insbesondere der beiden Typen „Tourismus am Meer“ und „Tourismus in den Bergen“. • Im Schulbuch bieten sich die Regionen „Sylt“, „Juist“ oder „Nationalpark Wattenmeer“ als Raumbeispiele an, allerdings können auch andere Regionen thematisiert werden. • Im Schulbuch bieten sich die Region „Zermat/Matterhorn“ als Raumbeispiele

<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Folgen des Tourismus für die Destination (im Fokus: Ökonomie/Ökologie). <p>Sequenz 3 – Lust auf Gebirge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir fahren nach ??? Beschreibung des Reiseverlaufs zu einer deutschen Gebirgsregion. • Früher und heute Charakterisierung des Wandels einer Region durch den Tourismus. • Was ist Sanfter Tourismus? Beurteilung der Folgen des Tourismus für die Destination (im Fokus: Soziales/Ökologie). <p>Alternative Herangehensweise nach Sequenz 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Vergleich verschiedener Regionen, sowie unterschiedliche Tourismusarten anhand von Kurzvorträgen durch die Schülerinnen und Schüler. • Vergleich der vorgestellten Tourismusarten/-formen vor dem Hintergrund eines Nachhaltigen Tourismus 	<p>Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1) 	<p>an, allerdings können auch andere Regionen thematisiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenüberstellung und Beurteilung der Folgen von Tourismus für die ausgewählte Destination. Sanfter Tourismus als Beispiel einer nachhaltigen Form des Tourismus. • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt werden thematisiert. • Das Schulbuch bietet neben Tourismus am Meer und in den Bergen zahlreiche weitere Destinationen und Arten des Tourismus. Diese bieten sich als potenzielle Materialgrundlage gut an. • Die SuS sollen in dieser Sequenz an die Reflexion des Reiseverhaltens ihrer Familien, vor dem Hintergrund möglicher Schäden für die bereisten Regionen, herangeführt werden.
--	--	---

Unterrichtsvorhaben VI:

Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Wie liegt unsere Erde? – Der Himmelskörper Erde und seine Position im Sonnensystem• Schrägstellung der Erdachse und daraus resultierende Beleuchtungszonen• Welche Zonen gibt es? – Einteilung der Beleuchtungszonen und Unterschiede zu Temperaturzonen• Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation <p>→ Wird größtenteils inhalts- und beispielbezogen mit Tropen verknüpft; außerdem Anbindung an weitere Themen der Klasse 7 wie „gemäßigte Breiten“</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (SK2),• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).	<ul style="list-style-type: none">• Modell des Sonnensystems und Weltkarte besprechen und Schrägstellung der Erdachse thematisieren• Arbeit mit Globus und Taschenlampe zur Demonstration der Beleuchtungszonen – Tag, Nach, Sommer Winter → Erarbeitung der verschiedenen Zyklen• Lokalisierung verschiedener Zonen und Erstellung von Schaubildern (ITC) → Wie sieht ein Tag in den Tropen aus? <p>→ Verweis auf spätere Arbeit in Bezug auf Tropen</p>

Unterrichtsvorhaben VII:

Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen (ca. 14 Unterrichtsstunden)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Was für ein Wald! – Ausgewählte Geofaktoren im tropischen Regenwald unter der Lupe • Der Mensch im tropischen Regenwald: Vom Wanderfeldbau zur Plantagenwirtschaft • Der Regenwald in Gefahr - Ursachen und Folgen der Regenwaldrodung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung eines Klimadiagramms einer Klimastation in den immerfeuchten Tropen • Analyse des Schemas zum kurzgeschlossenen Nährstoffkreislauf • Relevante Fachbegriffe: Biodiversität / Tageszeitenklima • vergleichende Gegenüberstellung von Subsistenzwirtschaft und marktorientierter Produktion • Auswertung einer thematischen Karte zur Rodung des Regenwalds • Erarbeitung ökologischer und sozioökonomischer Folgen der Rodungsprozesse

<ul style="list-style-type: none"> • Rettet den Regenwald - Und welche Rolle spiele ich? 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung nachhaltigerer Nutzungsformen (Agroforstwirtschaft) • Kritische Reflexion des eigenen Handelns in Bezug auf die Regenwaldzerstörung (z.B. als Konsument von Palmöl) • nach Möglichkeit Durchführung einer (Rollen-)Diskussion (z.B. zum Thema „Palmölalternativen: Braucht die Welt ein neues Öl“?)
---	--	---

Unterrichtsvorhaben X:

Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Das Klima ändert sich? – Anzeichen des Klimawandels• Warum wird das Wetter anders? – Ursachen des Klimawandels• Wie werden wir leben? – Auswirkungen des Klimawandels in den nächsten Jahren/Jahrzehnten• Klimaschutz geht uns alle an – Ideen und Projekte zum Klimaschutz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen ideographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung (SK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• sind fähig und bereit, Interessen und Raumanprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen (UK4),	<ul style="list-style-type: none">• Erfassung des aktuellen Klimas und Bezug auf extreme Wetterlagen innerhalb der letzten Jahre (Beispiel Sturm/Hochwasser 2021)• Identifizierung verschiedener Ursachen für den Klimawandel und Einordnung (lokal und nach Wichtigkeit)• Lokalisierung bestimmter klimaverändernden Regionen und deren Auswirkungen auf globaler Ebene (Bezug nehmend auf moderne Landwirtschaft, Energiepolitik...)• Gründung eigener (fiktiver) Klimaschutzorganisationen oder (je nach Zeit) Erstellung eigener „Mini“ Klimaschutzaktionen, die sich im unmittelbaren Umfeld durchführen lassen

	<ul style="list-style-type: none">• vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (HK2),• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben XI (ca. 12 Unterrichtsstunden):

Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Wenn sich die Erde rührt: Schicht- und Schildvulkane im Vergleich • Die Erde bebt und das Meer macht mit – Folgen eines Erdbebens • Den Ursachen auf der Spur: der Schalenbau der Erde, die Kontinentalverschiebung und die Theorie der Plattentektonik • Vom Naturereignis zur Katastrophe – Wer ist schuld an der Nuklearkatastrophe in Fukushima? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> • Schema eines Schichtvulkans zeichnen und beschriften • Verortung der Hauptverbreitungsgebiete von Erdbeben und Vulkanen mithilfe einer thematischen Karte • fakultativ: Verdeutlichung der Theorie der Plattentektonik mithilfe eines Erdplatten-Puzzles • (Rollen-)Diskussion zum Thema „Vom Naturereignis zur Naturkatastrophe“: Wer ist

<ul style="list-style-type: none">• Island und/oder Sizilien: ein Raum unter Lupe – Durchführung einer fragen-geleiteten Raumanalyse in einer vom Vulkanismus geprägten Region		<p>schuld an der Katastrophe in Fukushima (2011)?</p> <ul style="list-style-type: none">• Ermittlung der Informationen für die fragen-geleitete Raumanalyse durch eine Internet-recherche
--	--	---

Unterrichtsvorhaben XIII & XV:

Wieviel ist zu viel? Ursachen und Folgen von Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung, sowie die Auswirkungen der weltweit zunehmenden Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Wieviel ist zu viel? Ursachen und Folgen von Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung, sowie die Auswirkungen der weltweit zunehmenden Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immer mehr, immer schneller, überall? Entwicklung der Weltbevölkerung • Verteilung der Weltbevölkerung – Anstieg ohne Ende? • Was trägt zum weltweiten Bevölkerungswachstum bei? • Methode I: Bevölkerungsdiagramme zeichnen und auswerten am Beispiel Deutschland • Bevölkerungsentwicklung in Deutschland: Gründe und Folgen • China: (noch) bevölkerungsreichstes Land der Erde • Modell: Modell des demographischen Übergangs • Kann die Erde uns in Zukunft ernähren? – Tragfähigkeit der Erde 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen <i>mit Hilfe von Bevölkerungsdiagrammen, dem Modell des demographischen Übergangs und thematischen Karten,</i> • zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit mit Hilfe von diskontinuierlichen Texten (Bsp. thematische Karte, Diagramm) und Wirkungsgefüge (Bsp. <i>Concept map</i>) auf, • erläutern Ursachen und beurteilen Auswirkungen von Bevölkerungsentwicklung und Migration auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte <i>mit Hilfe des Gesichtspunktes „Bildung der Frauen“</i> • beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums <i>am Beispiel der chinesischen „Ein-Kind-Politik“</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Methode: Komplexe Zusammenhänge darstellen – <i>Concept maps</i> • Migration – immer aktuell • Globale Migration – auf der Suche nach Zukunft • Migrationsziel Deutschland • (Land)Flucht – ein Comic • Eine Stadt, zwei Gesichter: die Megastadt São Paulo • Bevölkerungsentwicklung und Migration „aus der süßen Tüte“ 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), • werten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3) • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben XII & XIV:

Eine Welt – ungleiche Welt?! Das Verständnis von Entwicklungsunterschieden sowie die Beurteilung von Entwicklungschancen und -strategien

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Eine Welt – ungleiche Welt?!</p> <p>Das Verständnis von Entwicklungsunterschieden sowie die Beurteilung von Entwicklungschancen und -strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Stadt, zwei Gesichter: die Megastadt São Paulo • Exkurs: Materialarbeit – Eine ungleiche Welt am aktuellen Beispiel (u.a. Covid-Impfungen 2019) • Ist Entwicklung messbar und vergleichbar? – Gruppenteilige Erarbeitung verschiedener und differenzierter Indikatoren • Eine Welt – geteilte Welt: Entwicklungs-, Schwellen- oder Industrieland, welche Entwicklungsmerkmale weisen diese auf? • Methode: Analysespinne • Urlaub in Botsuana: Mit Tourismus aus der Armut? • Entwicklungshilfe, was ist das und welche Möglichkeiten bietet sie? • UN-Agenda 2030: Was ist nachhaltige Entwicklung? 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), 	<ul style="list-style-type: none"> • Teile des Unterrichtsvorhabens lassen sich gruppenteilig oder auch als Stationenlernen organisieren (Terra S. 18-24); dabei lassen sich weitere Aspekte integrieren, z.B. HDI, HPI (Terra S. 26+27). • Die Auswertung diskontinuierlicher Texte ist ein methodischer Schwerpunkt. • Ermittlung der Informationen für die fragengeleitete Raumanalyse durch eine Internetrecherche. • Gegenüberstellung von Ländern verschied. Entwicklungsstandes und Beurteilung hinsichtlich ihrer Entwicklungschancen, ggf. am Bsp. von konkreten Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. • Je nach zur Verfügung stehender Zeit: Reflexion von Einkaufsgewohnheiten im Bezug auf fair gehandelte Produkte (Terra S. 31-33).

<ul style="list-style-type: none"> • Kakao – Genuss mit bitterem Beigeschmack & <i>Fair Trade</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), • beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4), • en in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben XVI

Menschengerechte Stadt? Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Anregungen
<ul style="list-style-type: none">• Grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten• Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1)• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3)• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5)• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata geographisch dar (MK11)• übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2)	<ul style="list-style-type: none">• Agglomerationsräume Europas werden lokalisiert.• Der Umgang mit Modellen wird eingeübt.• Digitale Kartenskizzen selber anfertigen• Aktuelle Planungen zur Stadtentwicklung Gummersbachs / umliegender Städte thematisieren und darstellen; Planen einer Exkursion (z.B. Exkursion Bergneustadt: Klimaschutzsiedlung, Hackenberg)

Unterrichtsvorhaben XVII:

Leben und Wirtschaften unter dem Einfluss von Globalisierung: Chancen und Risiken globaler Verflechtung(en)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Leben und Wirtschaften unter dem Einfluss von Globalisierung: Chancen und Risiken globaler Verflechtung(en)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkurs: Atlastraining „die Weltkarte“ • Was ist Globalisierung? – Dimensionen der Globalisierung • Antriebskräfte der Globalisierung • Chancen und Risiken der Globalisierung • Methode: Mit einem Wirkungsgefüge Handlungskriterien bewerten <p>wirtsch. Dimension:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Geliebte Jeans, gefährliche Jeans“: globale Verflechtungen im Mystery erarbeiten • Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenschlüsse • Unternehmensentwicklungen und -strategien von <i>Global Player</i>, am Bsp. u.a. Adidas <p>soziale Dimension:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Büro für die Welt“ Outsourcing von Callcentern 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung div. Dimensionen von Globalisierung an konkreten Beispielen. • nach Möglichkeit: Lösung eines Mysterys (z.B. „Geliebte Jeans, gefährliche Jeans“). • Erstellen und bewerten eines Wirkungsgefüges (vgl. Terra S. 140f.). • mehrfacher Einsatz div. Atlaskarten, um Sachverhalte zu erkennen und Verknüpfungen zu finden. • Je nach zur Verfügung stehender Zeit: Reflexion von Einkaufsgewohnheiten in Bezug auf Produkte von Global Playern

<ul style="list-style-type: none"> • Weltweite Verbreitung und Ursachen von „Kinderarbeit – große Gewinne auf kleinen Schultern“ <p>ökologische Dimension:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Mülltourismus – Ansätze für einen verantwortungsvollen Umgang mit Plastikmüll“ • Methode: Karte im Kopf „Wenn Containerschiffe ihre Fracht verlieren“ • „Plastikmüll auf maritimer Weltreise – Ozeane als Kunststofflager“ • Global Cities 	<p>Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3), • urteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben XVIII:

Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Im Zeitalter der Globalisierung – alles nur noch virtuell?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung von Verkehr und Logistik • Industrie 4.0 • Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing • Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen • Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die aus der Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK). • beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (SK). • erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (SK). • analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch [...] Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK). • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden. • Bsp.: Frankfurt a. M., Silicon Valley • Kartenauswertung, virtueller Rundgang durch ein Rechenzentrum (z.B. von Google), • Gestaltung einer conceptmap, • eine Datenbank (z.B. Eurostat) zur Informationsbeschaffung nutzen, • einen Zeitstrahl erstellen, ein Erklärvideo erstellen, Internetrecherche, digitale Collage erstellen

<ul style="list-style-type: none">• Global Cities	<ul style="list-style-type: none">• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).• erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK).• bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK).	
---	---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Geographie hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Im Geographieunterricht werden Orientierungsfähigkeiten geschult.
6. Ein fester Bestandteil des Geographieunterrichts ist die Arbeit mit diskontinuierlichen Texten (thematische Karten, Diagramme, Statistiken etc.), um (fach-)methodische Kompetenzen in diesem Bereich systematisch zu vermitteln.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
10. Der Geographieunterricht soll, wenn möglich, Gelegenheit zu originaler Begegnung bieten und unterstützt dadurch aktive, handlungsorientierte Lernprozesse.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundsätze zur Leistungsbewertung im Unterrichtsfach Erdkunde in der Sekundarstufe I und II

Lernerfolgsüberprüfungen bieten für Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen. Sie dienen auch der Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie der Erziehungsberechtigten bei Lernschwierigkeiten, bei der Fächer- und Kurswahl in der gymnasialen Oberstufe sowie im Hinblick auf Schullaufbahnentscheidungen.

Die Vorgaben für die Leistungsbewertung im Fach Erdkunde sind im „Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen sowie dem „Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen“ zusammengefasst. Darin heißt es für:

Sekundarstufe I

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.“

Sekundarstufe II

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOSt) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen "Schriftliche Arbeiten/Klausuren" sowie "Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit" entsprechend den in der APO-GOSt angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.“

Folgende Grundsätze gelten für das Fach Erdkunde:

- Erfolgreiches Lernen ist kumulativ, weshalb die Kompetenzerwartungen im Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert sind.
- Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen müssen daher darauf ausgerichtet sein, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.
- Die von der Fachkonferenz festgelegten Kriterien für die Notengebung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht werden. Zudem soll die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle

Lernentwicklung ermöglichen.

- Die Anforderungen sind grundsätzlich im Lehrplan ausgewiesen und den jeweiligen Kompetenzbereichen „Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“ zuzuordnen. Diese sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.
- Sowohl bei der schriftlichen als auch der mündlichen Darstellung wird neben der sachlichen Richtigkeit auch auf sprachliche und fachsprachliche Korrektheit, auf gedankliche Klarheit und ein strukturiertes Vorgehen geachtet. Insbesondere bei schriftlichen Arbeiten in der Sekundarstufe II (Klausuren, Facharbeit) werden diese gemäß den Vorgaben der APO-GOST bewertet.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst neben der Kontinuität auch die Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im Unterricht. Die mündlichen Leistungen werden dabei vor allem durch Beobachtungen während des Schuljahres festgestellt. Dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich auf folgende Kriterien zur Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ geeinigt, die den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines Schul(halb)jahres transparent gemacht werden sollen (*Dokument steht auf der Homepage zum Download zur Verfügung*). Dazu gehört auch der Hinweis auf die „Bringschuld“ für die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe.

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ (Sek II)

Neben der Leistungsbewertung sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten. Wichtiger Bestandteil ist dabei, den Schülerinnen und Schülern die Kriterien geleitete Bewertung und auch die Bedeutung der Darstellungsleistung transparent zu machen. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit können zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST führen, wenn diese nicht bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Die Bewertungskriterien sowie die Gewichtung von Inhalt und Darstellungsleistung bei der Punktevergabe orientieren sich dabei an den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW. Diese sind neben Beispielen für Prüfungsaufgaben und Auswertungskriterien sowie den Konstruktionsvorgaben und Operatorenübersichten im Internet auf den Seiten des Schulministeriums zu finden.

Anzahl und Dauer der Klausuren (Schulstunden)

Jgst.	EF.1	EF.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Leistungskurs			2 (3)	2 (4)	2 (5)	1*
Grundkurs	1 (2)	1 (2)	2 (3)	2 (3)	2 (3)	1*

*Vorabiturklausur unter Abiturbedingungen

Am Städtischen Lindengymnasium Gummersbach kann in der Qualifikationsphase die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 durch eine Facharbeit ersetzt werden. Dazu heißt es im Kernlehrplan der Sekundarstufe II: „Facharbeiten dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Facharbeit sind so zu gestalten, dass sie ihrer Wertigkeit im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ gerecht wird. Grundsätze der Leistungsbewertung von Facharbeiten regelt die Schule. Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses.“

Im Hinblick auf eine transparente Bewertung hat sich die Fachschaft Erdkunde auf ein einheitliches Bewertungsschema geeinigt (*Dokument steht auf der Homepage zum Download zur Verfügung*).

Ermittlung der Gesamtnote in der Sekundarstufe II

Als Beurteilungsgrundlage werden die nachfolgenden Leistungen herangezogen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“	Beurteilungsbereich „Klausuren“
<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Beiträge zum Unterricht • Leistungen in schriftlicher Form (Hausaufgaben, Protokolle etc.) • schriftliche Übungen • Mitarbeit in Projekten inkl. Präsentationsleistungen 	In der Qualifikationsphase 2 Klausuren pro Halbjahr, wobei in der Q1.2 eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden kann.
Bei der Ermittlung der Gesamtnote haben beide Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert.	

2.4 Lehr- und Lernmittel

- **Diercke Weltatlas (2015)** wurde in der Jahrgangsstufe 5 im Rahmen des Eigenanteils der Eltern angeschafft und dient der Arbeit zu Hause und in der Schule. Seit dem Schuljahr 2023/24 ist für die unterrichtliche Nutzung vorgesehen die Atlanten des Fachschaftsbestands zu verwenden. Dafür liegen Atlanten (Diercke Weltatlas 2015 / Haack Atlas 2015) in ausreichender Anzahl vor.
- Es befinden sich im Gebäude G zahlreiche zusätzliche Materialien (Thematische Atlanten, ältere Auflagen von Weltatlanten, Fachzeitschriften u.Ä.) zur kurzfristigen Ausleihe im Unterricht.
- In der Sekundarstufe I werden die Schulbücher **TERRA 1 – 3** des Klett-Verlags schuljahresweise an die Schülerinnen und Schüler verliehen – diese werden regelmäßig durch neue Auflagen ersetzt.
- In der Oberstufe werden die Schulbücher **Diercke Praxis Einführungsphase** und **Diercke Praxis Qualifikationsphase** des Westermann-Verlags an die Schülerinnen und Schüler schuljahresweise verliehen.
- In beiden Gebäuden sind für die entsprechenden Unterrichtsvorhaben zu Orientierung und zu Beleuchtungszonen je ein Klassensatz **Mini-Globen** im Gebäude G ein Klassensatz **Kompasse** und in beiden Gebäuden ein **Tellurium** vorhanden

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Facharbeitsvorbereitung, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag

Das Fach Erdkunde beteiligt sich an Projekttagen zu Europaschule mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Projekttag Energievision 2050, Wettbewerb DIERCKE Wissen).

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu einem landwirtschaftlichen Betrieb und einem Logistikunternehmen, die im Fach Erdkunde im Rahmen der Themenbereiche Landwirtschaft, Globalisierung und Digitalisierung als außerschulische Lernorte genutzt werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de) bzw. eine Unterrichtsevaluation via Microsoft Forms durchgeführt werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				